

Y ⁶
3424 h

GK 1546, 53

Seite

Yb
3424h

zur

Musik,

welche

zu Halle

am Fest der Erscheinung
Christi

Vor- und Nachmittags

in der

Haupt-Kirche

zu

S. S. Frauen

aufgeführt werden soll.

BIBLIOTHECA
MUNICKAVIANA

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.

1574. 10. 10.

1574. 10. 10.

1574. 10. 10.

1574.

1574. 10. 10.

1574.

1574.

1574. 10. 10.

1574.

1574. 10. 10.

1574.

1574. 10. 10.

1574.

1574. 10. 10.

1574. 10. 10.

1574. 10. 10.





Vormittage.

Choral.

Wer ist wol wie du, **JE-**
su, süsse Ruh, unter
vielen auserkoben! Leben de-
rer, die verloren, und ihr Licht
darzu, **JE**su, süsse Ruh!

Aria.

Verweilt euch nicht, ihr Glaubens-
Hände!
Ergreift den Trost der Welt, und be-
tet **JE**sum an.

Um-

Umarmt ihn, da er euch begegnet,
Und laßt ihn nicht, bis er euch segnet,
Damit euch an dem letzten Ende
Sein mitgebrachtes Heil dem Tod ent-
reißen kan.

B. A.

Recitativ.

Auf! auf, mein Herz! laß alles stehn und liegen,
Und komm, und hab allein
An Jesu dein Vergnügen;
An Jesu, dem Troste der Heiden;
An Jesu, dem Brunnquell der ewigen Freuden.
Ja opfre dich ihm ganz, und suche seinen Willen
Dhn allen Heuchelschein
Und ungezwungen zu erfüllen.

Aria.

Herr und Schöpfer aller Dinge!
Schaff in mir die Herzens-Treu,
Daß ich ganz dein eigen sey.
Hilf mir, dich allein zu ehren,
Und den Welt-Dienst zu verschwören
Daß ich nicht,
Wies oft geschicht,
Dir ein halbes Herze bringe,
Noch geschminkte Heuchelen.

B. A.

Chor

Choral.

Nimm gar, o Gott, zum
Tempel ein mein Herz hier in
der Zeit; ja, laß es auch dein
Wohnhaus seyn in jener
Ewigkeit.



Nach



Nachmittage.

Aria.

Stern aus Jacob, Licht der Heiden!
Sonne der Gerechtigkeit!
Ueberschwenglich sind die Freu-
den

Bei der gegenwärtigen Zeit.
Denn du liebest uns als Christen,
Du bist unser, wir sind dein;
Wenn wir diesen Trost nicht wüßten,
Müßten wir verloren seyn.

Choral.

Halleluja ! Gelobt sey
Gott, singen wir all aus
unserß Herzens Grunde, denn
Gott

GOTT hat heut gemacht solch
Freud, der wir vergessen solln
zu keiner Stunde.

Recitativ.

Wir waren weiland ohne Freuden,
Das heist: Wir waren Heiden,
Die am Verstande blind,
In Irrthum durch und durch verdorben,
In Sünden ganz erstorben,
Und ohne GOTT und ohne Hoffnung sind.
Daß's GOTT erbarm! die Hölle war das letzte,
Worein der Gözen, Dienst die arme Seele setzte.
Doch, GOTT erbarmte sich,
Durch dich, HER Jesu Christ! durch dich
Sind wir zu Gnaden kommen,
Zu deinem Volcke sind die Heiden angenommen.
Du nahmst zuerst die Weisen an,
Und diese brachen uns die Bahn,
Daß wir zu dir im Glauben gehen können,
Und dürfen uns nun Christen nennen.
Was ist ein Christ?
Ein Mensch, der GOTTES Kind und Christi Bru-
der ist.
Der Himmel steht ihm offen,
Und hat daselbst die Seligkeit zu hoffen.
So stehts zwar traurig um die Heiden,
Doch, Christen können sich in lauter Freuden weiden.

Aria.

QXVb 3424n

Aria.

Ein Christ kan niemals traurig seyn,
Es sey denn um die Sünde.
Doch, sieht er Christum gläubig an,
So wird die Sünde weggethan,
Und Gott schreibt ihn zum Kinde
Ins Buch der Auserwählten ein.

Tutti.

Lobet den HErrn, alle Hei-
den! preiset ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahr-
heit waltet über uns in
Ewigkeit, Halle-
luja!



ML

Pou Yb 3424 li

OK

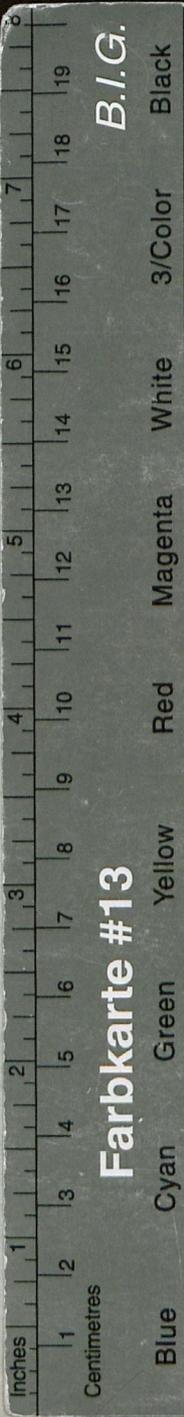
✓

ULB Halle 3
002 051 915



VD 18





B.I.G.

Farbkarte #13

PK 1546, 53

Yb
3424h

Verte

zur

SSusie,

welche
zu Halle

am Fest der Erscheinung
Christi

Vor- und Nachmittags

in der

Haupt-Kirche

zu

H. S. Frauen

aufgeföhret werden soll.

BIBLIOTHECA
UNICAVIANA

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvorins.